

Verleger u. verantw. Redakteur
Karl H o n a y

am Mittwoch, den 24. Dezember 1924.

.....
88 neue Wohnungen. In der letzten Sitzung des technischen Gemeinderatsausschusses wurde der Bauentwurf für das Wohnhaus in Favoriten, Van der Nullgasse der von dem Architekten, Ingenieur Ernst Egli stammt, endgültig genehmigt. Die Baukosten betragen 11 ½ Millionen. In dem Hause werden 88 Wohnungen, vier Geschäftsläden und ein Kinderaufenthaltsraum enthalten sein.

.....
Elektrische Strassenbeleuchtung in Margarethen. Nunmehr wird auch in Margarethen im Strassenzuge Reinrechtsdorferstrasse-Wiedner-Hauptstrasse-Matzleinsdorferplatz an Stelle der Gasbeleuchtung die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Kostenaufwande von 317 Millionen Kronen eingeführt.

.....
Bilder-Spende für die städtischen Sammlungen. Die beiden Malerinnen Marie und Berta Müller haben aus dem Nachlass ihres Bruders, des berühmten Orientalmalers, Leopold-Karl Müller (1834 bis 1892) zwölf Oelgemälde, darunter ein Selbstporträt des Meisters und Porträts von Familienmitgliedern für die städtischen Sammlungen gespendet.

.....
Die Gemeinde Wien verteilt 90 Millionen Kronen an Kleingärtner und Klein tierzüchter. Die Gemeinde Wien hat seinerzeit beschlossen, dass an Kleintierzüchter 60 Millionen Kronen und an Kleingärtner zur Prämierung von Lauben und Gärten 30 Millionen Kronen verwendet werden. Die feierliche Ueberreichung erfolgte verflorenen Sonntag, den 21. Dezember 1924 im Gemeinderatssitzungssaale. Nach einer Ansprache des Stadtrates Weber nahm Gemeinderat Hofbauer die Verteilung der Prämien und Subventionen vor.

.....
Neujahrskarten von Bediensteten der Strassenpflege. Im Hinblick auf vereinzelte im Vorjahre vorgekommene Fälle, in welchen Bedienstete der Strassenpflege und der Kehrichtabfuhr in den Häusern Glückwunschkarten anlässlich des Jahreswechsels verteilten, um hierdurch in der üblichen Form den Wunsch nach einem Trinkgelde auszudrücken, wird die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht, dass es auch diesen Bediensteten strengstens untersagt ist, in irgend einer Form ein Trinkgelde zu verlangen oder anzunehmen.

.....
Wien im September. Nach den eben erschienenen Beiträgen zur Statistik der Stadt Wien hatte Wien am 30. September des laufenden Jahres 1,868.149 Einwohner, gegenüber dem Stande vom 1. September einen Zuwachs von 439 Einwohnern. Insgesamt starben im Monate September 1736 Personen und zwar genau ebensoviele männliche wie weibliche (868.) Es wurden 2,175 lebende Kinder geboren (gegenüber 2,198 im Monate August dieses Jahres und gegenüber 1,948 im September des Jahres 1923). Die Zahl der Eheschliessungen beträgt 1516, darunter waren 198 Ziviltrauungen. Im ganzen sind im Monat September 62.708 Fremde abgestiegen und zwar 54.207 in Hotels, 7.946 in Privatwohnungen, 402 in Pensionen, 153 in Sanatorien. Die Zahl der im Monate August abgestiegenen Fremden beträgt 56.972.

.....
Ordnungsvorschriften für den betrieb der öffentlichen Tanzschulen in Wien. Auf Grund des § 16 der Durchführungsverordnung vom 23. Juli 1924 im Bundesgesetzte betreffend die Tanzlehranstalten hat der Bürgermeister als Landeshauptmann eine Verordnung für den Betrieb öffentlicher Tanzschulen in Wien herausgegeben. Darin wird festgesetzt, dass der Unterricht in öffentlichen Tanzschulen bis 11 Uhr abends, für Kinder bis zur Vollendung des schulpflichtigen Alters um 7 Uhr abends, für jugendliche unter 16 Jahren um halb 10 Uhr abends vollendet zu sein hat. Kinder bis zur Vollendung des schulpflichtigen Alters dürfen nicht zugleich mit Personen über 14 Jahren am Tanzunterricht teilnehmen. Blech- und Schlaginstrumente (Jazzband) sind von der Musikbegleitung ausgeschlossen. Die Abgabe alkoholhaltiger Getränke bei der Verabreichung von Erquickungen ist nicht gestattet.

andere eine eigenartige französische Federzuguhr, Herr Alfred eine Scharzwälderuhr mit Automat und eine neue Taschenuhr, Herr Rudolf Hübner eine Holzuhr, mehrere alte Taschenuhrwerke und ein eigentliches Stockuhrwerk, Herr Oberrevident Karl Burghart, eine von ihm erfundene elektrische Pendeluhr, Herr Oberbaurat Ing. Josef Tloka, eine Pendeluhr mit Stundenrépétition, Herr Johann Suchanek, eine Federzuguhr in holzgeschnittenem Gehäuse (Adleruhr), Herr Gustav Frid, eine alte englische goldene Repetieruhr, Frau Direktorin Emma Dietzschold, in Karlstein a. d. Thaya, N. Oest. eine Anzahl alter Fachzeitungen und ein von Direktor Dietzschold konstruiertes Arithoometer, Herr Direktor Lechner, eine Anzahl von Katalogen, Preislisten und illustrierten Abhandlungen über elektrische Uhren, Herr Reg. Rat Direktor Alois Irk, in Karlstein a. d. Thaya, sein Werk über den Chronometergang, Die Direktion der Fortbildungsschule für Uhrmacher in Wien, Fachzeichnungen, welche unter Anleitungen des Herrn Fachlehrers Stanislaus Hüttler von dem Schüler der Anstalt Emil Steinwendner mustergiltig ausgeführt wurden, Ferner spendet die Redaktion der Uhrmacherkunst in Halle a. d. Saale auf Veranlassung des Herrn Chefredakteurs W. König, völlig kostenfrei das genannte Fachblatt, Die Redaktion der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ Berlin, sendet auf Veranlassung des Chefredakteurs Ing. Fr. A. Kames kostenlos das genannte Fachblatt und die Weltausgabe, Herr Chefredakteur Fr. Douzel Prag, völlig kostenlos die Uhrmacherzeitung „Casoméer“, Herr Josef Hribal malt uns schon mehrmals Zifferblätter kostenlos für das Uhrenmuseum.

Nacheichung von Massen und Gewichten. Um Beanständungen bei den ab Februar 1925 in den Gewerbebetrieben durchzuführenden mass- und gewichtspolizeilichen Revisionen vorzubeugen, wird von der Markt-
amts - Direktion bekannt gegeben: a) Alle Längemasse, Hohlmasse für trockene Gegenstände, metallene Flüssigkeitsmasse und Transportgefäße für Milch, Brennholzmasse, dann Weinfässer, in welchen Weine an den Käufer überliefert werden, welche als erste Eichung oder letzte Nacheichung den Eichstempel vom Jahre 1921 oder eines vorangegangenen Jahres aufweisen; b) alle Gewichte und Wagen; hölzerne Flüssigkeitsmasse, Milchgefäße mit Messstab, Meisch-
Biertransportfässer
bettiche und den , welche als Nachweis der ersten
Eichung oder letzten Nacheichung/ den Eichstempel
vom Jahre 1922 oder eines vorange-
gangenen Jahres tragen, sind sofort der Nacheichung zu unterziehen
Messapparate für Petroleum, und für andere einer starken Verflüchtigung unterliegende Flüssigkeiten sind je nach ihrer Instruktionart vor Ablauf von je 3 oder 5 Jahren nacheichepflichtig.

Die Wiener Mission der Internationalen Vereinigung für Kinderhilfe
Diese Mission
in Genf, / Die durch den IV. Internationalen Kongress im Oktober
die allgemeine Aufmerksamkeit auf die von ihr vertretene Genfer-
Deklaration der Kinderrechte gelenkt hatte, verlässt mit Neujahr
als letzte aller ausländischen Hilfsmissionen nach dreijährigem
vielseitigen Wirken Oesterreich. Ein Teil der sch die gestützten
Hilfswerke ist soweit sicher gestellt, dass er sich wird selbst
erhalten können, den anderen Teil wird die Internationale Vereini-
gung für Kinderhilfe weiter finanzieren, während seine technische
Durchführung von ihrer heimischen Zweigvereinigung, dem Oester-
reichen Komitee für Kinderhilfe unter dem Präsidium von Frau Mari-
anne Hanisch übernommen wird, dessen Geschäfte derzeit der Allgemein-
Verband für freiwillige Jugendfürsorge in Wien, VIII. Schliesinger-
platz 5, I. / 128 Telefon 20-2'96 führt.